

Mitwirkende
9. Dezember 2020
10:00 – 17:30 Uhr

70 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention Menschenrechtsschutz in Deutschland und Europa



Heiko Maas

Bundesminister des Auswärtigen

Geboren am 19. September 1966 in Saarlouis. Heiko Maas wurde am 14. März 2018 zum Bundesminister des Auswärtigen ernannt. Davor war er von 2013 bis 2018 Bundesminister für Justiz und Verbraucherschutz. Von 1994 bis zu seiner Ernennung zum Bundesminister 2013 war Heiko Maas Mitglied des Saarländischen Landtags. Von 1996 bis 1998 war er Staatssekretär und von 1998 und 1999 Minister im Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr im Saarland. Von 2012 bis 2013 hatte er das Amt des Ministers für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr sowie des stellvertretenden Ministerpräsidenten im Saarland inne. An der Universität des Saarlandes absolvierte er das Studium der Rechtswissenschaften.



Christine Lambrecht

Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz

Christine Lambrecht ist seit Juni 2019 Deutschlands Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz. 1995 hat sie ihr Studium der Rechtswissenschaften abgeschlossen, seit 1998 ist sie Mitglied des Deutschen Bundestags. Neben anderen Positionen war sie Mitglied im Ältestenrat des Deutschen Bundestags und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen.



Dr. Bärbel Kofler

Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt

Dr. Bärbel Kofler ist seit 2016 Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe. Zu ihren Aufgaben zählt, die Bundesregierung in diesen Fragen zu beraten. Sie stimmt sich eng mit einer großen Bandbreite an Organisationen und Einzelpersonen ab, die in diesen Bereichen aktiv sind, sowohl staatlich als auch nicht-staatlich, insbesondere auf offiziellen Reisen. Sie leitet auch die deutsche Delegation zum „High-Level Segment“ im Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen in Genf und den Deutsch-Chinesischen Menschenrechtsdialog. Sie ist seit 2004 Mitglied des Bundestags, war bis 2016 entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion und ist aktuell ordentliches Mitglied des Auswärtigen Ausschusses.



Prof. Dr. iur. Beate Rudolf

Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte

Prof. Dr. iur. Beate Rudolf ist seit 2010 Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte. Zuvor war sie Juniorprofessorin an der Freien Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Grund- und Menschenrechte nach Völkerrecht, Europarecht und deutschem Verfassungsrecht. Von 2016 bis 2019 war sie Vorsitzende der Global Alliance of National Human Rights Institutions (GANHRI), des Weltverbands der Nationalen Menschenrechtsinstitutionen.



Marija Pejčinović Burić

Generalsekretärin des Europarats

Marija Pejčinović Burić ist Generalsekretärin des Europarats, der herausragenden paneuropäischen internationalen Organisation für Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Vor der Wahl in ihr derzeitiges Amt war Frau Pejčinović Burić stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für auswärtige und europäische Angelegenheiten der Republik Kroatien; zuvor war sie zweimal Staatssekretärin für EU-Angelegenheiten. Während ihrer Tätigkeit als Abgeordnete im kroatischen Parlament leitete sie die Delegation des Gemischten Parlamentsausschusses EU-Kroatien sowie die Delegation des kroatischen Parlaments bei der Parlamentarischen Versammlung der NATO und war Mitglied in einer Reihe von Ausschüssen zu Auslandsthemen und europäischen Fragen, u. a. in der Position des Stellvertretenden Mitglieds der kroatischen Delegation in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats. Zu Beginn ihrer Laufbahn hatte Frau Pejčinović Burić mehrere leitende Positionen im Zusammenhang mit dem EU-Beitrittsprozess Kroatiens inne, ferner war sie an den Verhandlungen über verschiedene Kapitel im Rahmen des Beitrittsprozesses beteiligt. Im Bereich europäische Fragen hat Frau Pejčinović Burić viel veröffentlicht, zahlreiche Vorträge gehalten und häufig als Beraterin fungiert; darüber hinaus war sie Präsidentin und Vorstandsvorsitzende einer Reihe von Organisationen sowie Generalsekretärin des Europahauses in Zagreb. Frau Pejčinović Burić erwarb einen Bachelorgrad in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zagreb und einen Mastergrad in Europastudien am College of Europe.



Prof. Dr. Stephan Harbarth

Präsident des Bundesverfassungsgerichts

Prof. Dr. Stephan Harbarth, LL.M. (Yale), wirkt seit Juni 2020 als Präsident des Bundesverfassungsgerichts, dem er bereits seit November 2018 als Vizepräsident und Vorsitzender des Ersten Senats angehört. Der frühere Rechtsanwalt und Partner wirtschaftsrechtlich ausgerichteter Rechtsanwaltssozialitäten war von 2009 bis 2018 Mitglied des Deutschen Bundestages, in den letzten zwei Jahren Stellvertretender Vorsitzender der CDU / CSU-Bundestagsfraktion. 2018 wurde er zum Honorarprofessor an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg ernannt.



Prof. Dr. Anja Seibert-Fohr

Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

Prof. Dr. Anja Seibert-Fohr ist die deutsche Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Die ehemalige Vizepräsidentin des UN Menschenrechtsausschusses hatte bis zu Ihrem Amtsantritt in Straßburg den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Menschenrechte an der Universität Heidelberg inne. Zuvor war sie Direktorin des Instituts für Völkerrecht und Europarecht an der Georg-August-Universität in Göttingen.



Dr. Ulrich Wessels

Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer

Rechtsanwalt und Notar Dr. Ulrich Wessels hat sein rechtswissenschaftliches Studium in Freiburg und Münster absolviert. Er ist seit 1988 zur Rechtsanwaltschaft zugelassen. Seit 1994 gehört er dem Vorstand der Rechtsanwaltskammer Hamm an und war von 2012 bis 2019 Präsident dieser Kammer. 2015 wurde Dr. Ulrich Wessels als Vizepräsident in das Präsidium der Bundesrechtsanwaltskammer gewählt. Seit 2018 ist er deren Präsident.



Dr. Claudia Kornmeier

ARD, Moderatorin

Dr. Claudia Kornmeier ist Juristin und Journalistin. Sie ist feste Freie Mitarbeiterin der ARD-Rechtsredaktion in Karlsruhe. Von dort berichtet sie u.a. für die Tagesschau über wichtige Entscheidungen der Bundesgerichte und der europäischen Gerichte. Sie war zuvor Europa und Justiz-Korrespondentin für die Deutsche Presse-Agentur in Straßburg und Karlsruhe.



Tim Eicke

Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

Tim Eicke ist Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, gewählt auf Vorschlag des Vereinigten Königreichs. Er ist britischer und deutscher Staatsangehöriger und studierte an den Universitäten in Passau und Dundee. Vor seiner jetzigen Tätigkeit war Tim Eicke Anwalt (Barrister) bei der Kanzlei Essex Court Chambers und wurde 2011 zum Kronanwalt (Queen's Counsel) ernannt. Als Anwalt vertrat er regelmäßig Kläger oder Beklagte (auch Staaten) in Fällen vor dem Obersten Gerichtshof des Vereinigten Königreichs, dem Gerichtshof der Europäischen Union und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. 2017 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Universität Dundee verliehen. Seit Oktober 2020 ist Tim Eicke Vizepräsident der Sektion IV des Gerichtshofs. Zu seinen Fachgebieten gehören die Menschenrechte, das Europarecht, das Völkerrecht sowie das öffentliche Recht und Verfassungsrecht des Vereinigten Königreichs.



Gyde Jensen

MdB und Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Menschenrechtsausschusses des Deutschen Bundestags

Aufgewachsen an der Küste Schleswig-Holsteins, wurde Gyde Jensen 2017 als jüngste weibliche Abgeordnete der FDP in den Deutschen Bundestag gewählt. Sie leitet den Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und ist menschenrechtspolitische Sprecherin ihrer Fraktion. Gyde Jensen studierte Anglistik, Politikwissenschaften und internationale Politik. Vor Ihrem Einzug in den Deutschen Bundestag arbeitete sie nach Stationen in Genf und Washington D.C. als Referentin für eine politische Stiftung.



Prof. Dr. Juliane Kokott

LL.M., S.J.D., Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Union

Professor Juliane Kokott hat das Amt der Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Union inne. Seit Oktober 2003 war sie für etwa 1300 Fälle verantwortlich und hat mehr als 540 Schlussanträge gestellt, unter anderem für das Gutachten des Gerichtshofs zum Beitritt der Union zur EMRK. Zuvor war Frau Kokott Professorin an den Universitäten Augsburg, Heidelberg, Düsseldorf und St. Gallen sowie Gastprofessorin in Berkeley. Frau Kokott ist Absolventin der Universitäten Bonn, American University/Washington D.C., Heidelberg und der Harvard Law School. Sie ist Autorin und (Mit-)Herausgeberin einer Vielzahl von Publikationen im Staats-, Europa- und Völkerrecht, zB. der Bücher „Das Interamerikanische System zum Schutz der Menschenrechte“, 1986; „Gesellschaftsgestaltung unter dem Einfluß von Grund- und Menschenrechten“, 2001 (zs. mit Beate Rudolf) und „Religionsfreiheit und Gleichberechtigung der Geschlechter“, 2014 (zs. mit Ute Mager).



Nils Muižnieks

Amnesty International, Direktor für Europa

Nils Muižnieks trat Amnesty International im Juni 2020 als Regionaldirektor für Europa bei und ist für die EU-Mitgliedstaaten, den Westbalkan und die Türkei zuständig. Von 2012 bis 2018 war er Menschenrechtskommissar des Europarats. Zuvor war er (seit 2005) Mitglied und (2010–2012) Vorsitzender der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz. Von 2002 bis 2004 hatte er das Amt des lettischen Ministers für Soziale Integration inne. Von 1994 bis 2002 war er als Direktor der nichtstaatlichen lettischen Menschenrechtsorganisation Latvian Centre for Human Rights tätig. Herr Muižnieks besitzt einen Dokortitel und einen Mastergrad in Politikwissenschaften der University of California in Berkeley und einen Bachelorgrad in Politikwissenschaften der Princeton University.



Dr. Helene Bubrowski

FAZ, Moderatorin

Helene Bubrowski ist Korrespondentin im Parlamentsbüro der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Berlin, zuständig für Rechts- und Innenpolitik. Vor ihrem Wechsel 2018 nach Berlin war sie von 2013 an Redakteurin in der politischen Nachrichtenredaktion der F.A.Z. in Frankfurt. Frau Bubrowski studierte Rechtswissenschaften in Köln und Paris. Sie erwarb den Abschluss LL.M./Maîtrise in Rechtswissenschaften an der Université de Paris I (Panthéon-Sorbonne) und einen Doktorgrad an der Universität zu Köln (Fachgebiet Völkerrecht). Im Rahmen ihrer Promotion forschte sie sechs Monate an der McGill University in Montreal; anschließend absolvierte sie ihr Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin.



Michael Windfuhr

Stellvertretender Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte

Michael Windfuhr ist seit 2011 stellvertretender Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte. Seit 2016 ist er gewähltes Mitglied im UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte. Seit 2017 führt er den Vorsitz der AG Wirtschaft und Menschenrechte des CSR-Forums der Bundesregierung, die die Bundesregierung rund um das Thema Unternehmensverantwortung berät. Seit 2020 ist er Vorsitzender des Beirats Grüner Knopf. Zuvor arbeitete er u. a. als Leiter des Teams Menschenrechte bei Brot für die Welt und war bis 2006 in verschiedenen Funktionen bei FIAN International tätig.